

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 11. August 1984

Herbstkonferenz 1984. — Anliegen des Papstes 1985. — Priester-Exerzitien. — Ernennung. — Besetzung von Pfarreien. — Ausschreibung von Pfarreien. — Versetzungen.

Nr. 99

Ord. 3. 8. 1984

Herbstkonferenz 1984

Zur Herbstkonferenz 1984 stellen wir folgendes Thema zur Behandlung:

„Ökumene in der Gemeinde“.

Die Synode der deutschen Bistümer weist nachdrücklich darauf hin, daß die ökumenische Arbeit „nicht irgend ein Sachgebiet kirchlicher Tätigkeit neben anderen ist . . . , sondern eine notwendige Dimension aller Lebensäußerungen der Kirche“ (Beschluß Ökumene 5.1.1).

Seither sind in der ökumenischen Bewegung ermutigende Schritte getan worden. Es gab freilich auch manche Ernüchterungen und Ermüdungserscheinungen. Diese dürfen jedoch nicht Anlaß zur Resignation werden. Die ökumenische Bewegung ist nicht in unser Belieben gestellt, sie ist ein Werk des hl. Geistes (Vatikanum II, Ökumenismusdekret, Nr. 1).

Bei der Herbstkonferenz soll es primär darum gehen, Erfahrungen auszutauschen und die Maßstäbe für verantwortliches ökumenisches Handeln herauszustellen, die erforderlichen Schritte auf dem Weg zur Einheit neu bewußt zu machen und bei allen noch bestehenden Grenzen zur Weiterführung und Vertiefung der Ökumene in der Gemeinde zu ermutigen.

Literaturhinweise

Zweites Vatikanisches Konzil: Das Dekret über den Ökumenismus, in: Rahner, K./Vorgrimmler, H.: Kleines Konzilskompandium. Freiburg 1966. S. 229 – 250.

Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland: Pastorale Zusammenarbeit der Kirchen im Dienst an der christlichen Einheit. Freiburg 1976. S. 765–806.

Sekretariat für die Einheit der Christen: Ökumenisches Direktorium, in: Beilage zum Amtsblatt für die Erzdiözese Freiburg, Nr. 7. Freiburg 1967.

Gemeinsame römisch-katholische, evangelisch-lutherische Kommission: Wege zur Gemeinschaft. Paderborn 1980.

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz: Gemeinsame kirchliche Empfehlung für die Seelsorge an konfessionsverschiedenen Ehen und Familien. Arbeitshilfen, Nr. 22. Bonn 1981.

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz: Gemeinsames Zeugnis. Ein Studiendokument der gemeinsamen Arbeitsgruppe der Römisch-Katholischen Kirche und des Ökumenischen Rates der Kirchen. Arbeitshilfen, Nr. 24. Bonn 1982.

Gottesdienst und Amtshandlungen als Ort der Begegnung, Gemeinsame Erklärung der Erzdiözese Freiburg und der Evangelischen Landeskirche in Baden, Freiburg 1980.

Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des ökumenischen Rates der Kirchen: Taufe, Eucharistie und Amt. Konvergenzerklärungen. Paderborn 1982.

Bilaterale Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz und der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands: Kirchengemeinschaft in Wort und Sakrament, Paderborn 1984.

Fries, H./Rahner, K.: Einigung der Kirchen – reale Möglichkeit. Quaestio disputata 100. Freiburg 1983.

G. Boß: Ökumene an der Basis, München 1983.

Weitere Literaturhinweise zum Thema werden wir in „Texte und Anregungen“ geben.

Verpflichtet zur Vorlage der Konferenzarbeit sind alle in den Jahren 1970 bis 1980 ordinierten, im Dienst der Erzdiöze-

se stehenden Priester. Ordenspriester sind befreit, wenn sie in ihrer Ordensgemeinschaft eine gleichartige Verpflichtung zu erfüllen haben.

Wir empfehlen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften. Die vorgelegten Arbeiten sollen die Namen der Mitglieder der betreffenden Arbeitsgemeinschaft enthalten. Wir begrüßen es sehr, wenn sich auch nichtpflichtige Mitbrüder an solchen Arbeitsgemeinschaften beteiligen, wie dies gelegentlich schon der Fall ist.

Es hat sich als fruchtbar erwiesen, für die Herbstkonferenz einen ganzen Tag gemeinsamer Arbeit und Aussprache vorzusehen und das Thema dabei in vorbereiteten Arbeitskreisen intensiv zu besprechen. Sie ist eine Form der dienstlichen Fortbildung. Die Konferenzarbeiten sind rechtzeitig vor dem Termin der Herbstkonferenz fertigzustellen.

Die Arbeiten werden über die Dekanate nach Abschluß der Konferenz zusammen mit dem Konferenzprotokoll, auf das wir ebenfalls Wert legen, hier vorgelegt.

Befreit von der schriftlichen Arbeit sind diejenigen Priester, die in diesem Jahr die Prüfung für das Pfarramt ablegen.

Dispens kann bei dringenden Gründen in schriftlicher Form bis 15. September 1984 beantragt werden.

Die Dekanate sind gebeten, die pflichtigen Geistlichen zu unterrichten und ein Verzeichnis derselben der Vorlage der Konferenzarbeiten anzuschließen.

Nr. 100

Anliegen des Papstes 1985

Januar

1. Für das Jüdische Volk.
2. Für die Päpstlichen Werke der Kindheit Jesu.

Februar

1. Für die Jugendlichen; daß sie Konstrukteure einer neuen Welt seien.
2. Für die katholische Kirche in den islamischen Ländern.

März

1. Für die Wiederentdeckung und Anerkennung der Rechte der Familie.
2. Für die Gastarbeiter aus der Dritten Welt.

April

1. Für den Glauben der slawischen Völker.
2. Für die Kirche Asiens als Gemeinschaft des Glaubens.

Mai

1. Daß Maria für alle Modell des Glaubens sei.
2. Für die ständig wachsende Zahl der Jugend in der Dritten Welt.

Juni

1. Für einen dauerhaften Frieden im Nahen Osten.
2. Um echte Inkulturation der Botschaft des Evangeliums in den Missionsländern.

Juli

1. Für die wegen Glaube und Gerechtigkeit Verfolgten.
2. Für die leidende Kirche in Vietnam.

August

1. Um eine wachsende eucharistische Frömmigkeit der Christen.
2. Für den Internationalen Eucharistischen Kongreß in Nairobi und für die Kirche in Kenia (Ostafrika).

September

1. Für die Bischöfe.
2. Für Frieden und Berufungen der Kirche im Tschad (Zentralafrika).

Oktober

1. Für die Ordensleute: daß sie Sauerteig für die Welt seien aus der Kraft des Evangeliums.
2. Für ein verstärktes Verantwortungsbewußtsein aller Christen gegenüber der missionarischen Kirche.

November

1. Für alle, die ungerechterweise an den Rand des Lebens gedrückt sind und darunter leiden.
2. Für die Afro-Amerikaner in Lateinamerika.

Dezember

1. Für eine größere Wertschätzung des Sakramentes der Firmung.
2. Für einen bewußteren und hochherzigen missionarischen Einsatz in allen Diözesen.

Priester-Exerzitien

Kevelaer/Priesterhaus

Sonntag, 7. Oktober 1984, 17.30 Uhr bis Freitag, 12. Oktober mittags

Leiter:

Weihbischof Dr. Ludwig Averkamp, Xanten

Thema: Glauben und Beten mit dem Johannesevangelium

Montag, 10. Dezember 1984, 18.30 Uhr bis Freitag, 14. Dezember mittags

Geistlicher Leiter:

Dr. Klaus M. Becker, Köln.

Bei beiden Kursen ist Stillschweigen erwünscht.

Anmeldungen an das

Priesterhaus Kevelaer

Postfach 257,

4178 Kevelaer 1

Tel. 0 28 32/60 31 oder 60 32

Ernennung

Dr. Klaus von Zedtwitz, bisher Vikar in Markdorf, wurde mit Wirkung vom 1. September 1984 zum Dozenten des Erzb. Priesterseminars St. Peter ernannt.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat

mit Urkunde vom 19. Juni 1984

die Pfarreien *St. Peter und Paul Owingen und U. L. Frau Lippertsreute*, Dekanat Linzgau, Herrn Pfarrer *Emil Dannenmayer*, Freiburg

mit Urkunde vom 17. Juli 1984

die Pfarrei *St. Leo d. Gr. St. Leon-Rot*, Dekanat Wiesloch, Herrn Pfarrer *Hermann Schmitt*, Neckargmünd-Dilsberg

die Pfarreien *St. Ulrich Rheinhausen-Oberhausen und St. Achatius Rheinhausen-Niederhausen*, Dekanat Breisach-Endingen, Herrn Pfarrverweser *Andreas Huber*, daselbst

verliehen.

Ausschreibung von Pfarreien

(s. Amtsblatt 1975, S. 399, Nr. 134)

Pfinztal-Wöschbach St. Johann, Dekanat Karlsruhe

Salem 3-Neufrach St. Peter und Paul, Dekanat Linzgau

Sigmaringen-Laiz St. Peter und Paul, Dekanat Sigmaringen

Meldefrist: 27. August 1984

Versetzungen

1. August: Vikar *Wolfgang Herkel*, Malsch b. E. als Repetitor an das Collegium Borromaeum Freiburg

Koop. *Rudolf Will*, Mannheim Zwölf Apostel als Pfarradministrator daselbst

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt
der Erzdiözese Freiburg

Nr. 22 · 11. August 1984

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 0761/2188-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 0761/26494. Bezugspreis jährlich 35,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 22 · 11. August 1984
